

## **AG INTERN**

### **Informationen aus dem Kollegenkreis 1995**

Edmund Wenzel

#### **Zum Tode von Helmut HOFFMANN**

Im Alter von 64 Jahren verstarb am 13. August 1994 unser langjähriger Kollege Helmut HOFFMANN. Der Wuppertaler Helmut HOFFMANN zeigte ein breitgefächertes naturkundliches Interesse. Primär der Botanik zugewandt, beschäftigte er sich seit 1969, dem Beginn seiner Tätigkeit als entomologischer Präparator im Fuhlrott-Museum Wuppertal, verstärkt mit der Entomologie. Zu seinen beruflichen Aufgabengebieten gehörten unter anderem der Aufbau der entomologischen Sammlung des Museums und die Zusammenstellung der Rheinischen Käfersammlung. Privat sammelte Helmut HOFFMANN Käfer und Wanzen, hauptsächlich aus dem Rheinland und den skandinavischen Ländern, wohin ihn viele seiner Urlaubs- und Sammelreisen führten. Als langjähriges Mitglied der Natur- und Heimatkunde Gruppe "Die Naturfreunde" bemühte er sich, die vielfältigen Lebenserscheinungen der Käfer einem breiteren Publikum näher zu bringen. Als ambitionierter Entomologe veröffentlichte er eine Vielzahl interessanter Beiträge aus dem Leben der Käfer in der Zeitschrift des Touristenvereins. Die entomologische Sammlung Helmut HOFFMANNs geht in den Besitz des Fuhlrott-Museums Wuppertal über.

#### **Verleihung der MEIGEN-Medaille an Wilhelm LUCHT**

Im Verlaufe der diesjährigen Tagung der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V. in Göttingen, wurde Wilhelm LUCHT mit der Verleihung der MEIGEN-Medaille für seine bedeutenden Leistungen geehrt. Die MEIGEN-Medaille, so Bernhard KLAUSNITZER in seiner Laudatio, möge "Herrn Wilhelm LUCHT Dank und Anerkennung in Würdigung seiner großen Verdienste bei der Erforschung der mitteleuropäischen Käferfauna durch die Herausgabe eines umfassenden Kataloges einschließlich der Einführung von EDV-Schlüsselzahlen und durch die gemeinsame Herausgabe (mit G.A. LOHSE) von drei Supplementbänden zum 11bändigen Werk "Die Käfer Mitteleuropas", als Spezialist der Eucnemidae sowie

als hilfsbereiter und großzügiger Förderer vor allem des koleopterologischen Nachwuchses vermitteln."

Mit Wilhelm LUCHT wird nach Dr. Klaus KOCH und Dr. Richard ZUR STRASSEN zum dritten Mal ein Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen durch diese Auszeichnung geehrt. Die 1993 erstmalig verliehene Medaille ist eine Stiftung der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie und dient der Förderung der entomologischen Forschung auf dem Gebiet der Systematik und Faunistik.

In seiner Laudatio zeichnete Prof. KLAUSNITZER die vielfältigen und bedeutenden Leistungen des Preisträgers nach. Wilhelm LUCHTs naturkundliches Interesse zeigte sich schon im frühen Kindesalter und manifestierte sich unter anderem in einer Sammlung verschiedenster Naturobjekte, besonders Korallen, Muscheln und Käfern.

Nach Abitur und Kriegseinsatz lenkte Wilhelm LUCHT sein naturwissenschaftliches Interesse auf die Koleopterologie. Neben dem Aufbau einer Sammlung betätigte er sich faunistisch und untersuchte die Umgebung Düsseldorf, die Eifel, das Berchtesgadener Land, Kärnten und später auch die Rheininsel Kühkopf. Besonders interessierte ihn auch die Biologie der Käfer. So beobachtete er z.B. acht Jahre lang Lebens- und Verhaltensweisen der Gyrinide *Orectochilus villosus*. Mit den so gewonnenen Erkenntnissen gelang ihm die Klärung seit 160 Jahren bestehender widersprüchlicher Mitteilungen zu dieser Art.

1947 trat Wilhelm LUCHT in die Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen ein. Zehn Jahre später erforschte er zusammen mit Klaus KOCH die Käferfauna des Siebengebirges und des Rodderberges und erstellte die erste umfassende Käferfauna eines deutschen Naturschutzgebietes. Diese Leistung wurde unter anderem mit dem Albert-STEGER-Stipendium des Landschaftsverbandes Rheinland ausgezeichnet.

Neben seiner koleopterologischen Tätigkeit übernahm Wilhelm LUCHT in den sechziger Jahren die Herausgabe der "Koleopterologischen Jahresberichte" in den Entomologischen Blättern. Diese chronologische Dokumentation zeigt nicht nur die Aktivitäten der westdeutschen Arbeitsgemeinschaften, sondern vermittelt auch einen umfassenden Überblick über die Publikationstätigkeit in den einzelnen Vereinigungen. Neben der Redaktion der Rubrik "Aus Entomologenkreisen" übernahm Wilhelm LUCHT auch die Schriftleitung der "Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins" in Frankfurt.

Gemeinsam mit Dr. Gustav-Adolf LOHSE gab Wilhelm LUCHT als Ko-Autor, Mitherausgeber und Redakteur die drei Supplementbände zum "FREUDE-HARDE-LOHSE" heraus, die "Die Käfer Mitteleuropas" dem aktuellen Wissensstand angleichen. Eine weitere beachtliche Arbeit gelang ihm in der Zusammenfassung der fast 100 Einzelveröffentlichungen von Adolf HORION. Mit der "Opera coleopterologica e periodicis collata" erstellte Wilhelm LUCHT ein Werk, in dem alle in Zeitschriften erschienenen Beiträge Adolf HORIONS thematisch und chronologisch zusammengestellt sind.

Durch die Entwicklung eines alphanumerischen Codiersystems für die mitteleuropäischen Käfer - allgemein bekannt als "LUCHT-Code" - erlangte Wilhelm LUCHT eine weit über den koleopterologischen Bereich hinausgehende Berühmtheit. Mit dem "Katalog der Käfer Mitteleuropas" und den drei Supplementbänden steht nunmehr ein hochaktuelles EDV-Codiersystem zur Verfügung, mit dem taxonomische oder nomenklatorische Veränderungen problemlos aktualisiert werden können.

Neben seinen redaktionellen und bibliothekalen Arbeiten galt und gilt Wilhelm LUCHTs Interesse in verstärktem Maße den Eucnemiden. Als Spezialist, der diese Familie weltweit bearbeitet, gelangen ihm faunistisch beachtenswerte Erstnachweise. Darüberhinaus konnte er für viele Arten aufschlußreiche Erkenntnisse zu ihrer Biologie sowie wichtige Einblicke in die Funktionsmorphologie der Larven gewinnen. Die globale Beschäftigung mit dieser Familie führte dazu, daß Wilhelm LUCHT eine der größten Eucnemiden-Privatsammlungen besitzt. Bisher konnte er drei Gattungen und 13 Arten dieser meist sehr seltenen Arten neu beschreiben. Trotz, oder als Ausgleich (?), für seinen vielfältigen Aktivitäten, so ist er Mitglied in 10 deutschen und zwei österreichischen entomologischen Vereinigungen, gönnt sich Wilhelm LUCHT den Genuß einer philatelistischen Rarität. Seiner Liebe zu den Käfern entsprechend, besitzt er eine komplette Sammlung aller weltweit erschienenen Briefmarken mit Käfermotiven.

Neben der herzlichen Gratulation für die erhaltene Auszeichnung wünschen wir Wilhelm LUCHT, daß er bald die notwendige Zeit und Ruhe findet, um sich wieder intensiver seinen Eucnemiden-Studien widmen zu können.

#### **Alfons EVERS, Träger des "Ernst-Jünger-Preises für Entomologie"**

Am 8. Mai 1995 wurde Dr. h. c. Alfons EVERS mit dem "Ernst-Jünger-Preis für Entomologie" für seine vielfältigen Leistungen auf dem Gebiet der Entomologie gewürdigt. Der 1985 anlässlich des 90. Geburtstages des bekannten Schriftstellers Ernst JÜNGER seitens der Landesregierung Baden Württem-

bergs gestiftete Preis, würdigt bedeutende Leistungen auf dem Gebiet der Entomologie. Neben Dr. Hans Georg AMSEL, Dr. h.c. Walter LINSENMAIER und Dr. Dr. h.c. Gustav Adolf LOHSE ist Alfons EVERS der vierte Preisträger, der mit dieser alle drei Jahre verliehenen Auszeichnung geehrt wurde. Im Beisein zweier früherer Preisträger und Ernst JÜNGERS betonte Wissenschaftsstaatssekretär Josef DREIER in seiner Laudatio, daß mit dieser Preisvergabe eine Persönlichkeit ausgezeichnet werde, "die in ihren vielfältigen Aktivitäten, vor allem auf dem Gebiet der Entomologie, weltweit höchste Wertschätzung und Anerkennung genießt". In seiner, das Lebenswerk EVERS nachzeichnenden Ansprache hob DREIER besonders die vielfältigen wissenschaftlichen Facetten des Entomologen und Malachiiden-Spezialisten und des erfolgreichen Verlegers hervor. Die Verleihung des "Ernst-Jünger-Preises" an Alfons EVERS bedeutet somit auch eine besondere Würdigung des gesamten Lebenswerkes des Preisträgers.

Leben und Werk des Jubilars wurden in ausführlicher Weise anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde der Philipps-Universität zu Marburg an Alfons EVERS dargestellt (Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen 4 (2), 64-66), so daß in diesem Zusammenhang darauf verwiesen werden kann. Mit Alfons EVERS ist binnen weniger Jahre zum zweiten Mal ein Mitglied der Rheinischen Koleopterologen mit dieser bedeutenden Auszeichnung geehrt worden. Wir gratulieren dem Preisträger zu der erhaltenen Würdigung.

#### **Auszeichnung von Hans GRÄF mit dem Bundesverdienstkreuz**

Dem nicht nur auf koleopterologischem Gebiet ambitionierten "Käfer-Hans von der Schwanenstraße" (Bergische Morgenpost, Solingen), wurde am 16. Juni dieses Jahres eine besondere Ehrung zuteil. Für seine 60 Jahre währende Tätigkeit im Dienste des Schwimmsportes wurde Hans GRÄF, Solingen, mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Neben seinen besonderen Verdiensten für die Begegnung zwischen Schwimmern aus dem englischen Blyth Valley und der Stadt Solingen in den 50-er Jahren wurde der immer noch aktive Sportler und Pädagoge damit besonders für die Leistung geehrt, über 10.000 Solinger Kindern das Schwimmen beigebracht zu haben. Mit dieser Auszeichnung erhielt der Träger des Umweltschutzpreises der Stadt Solingen nun auch für sein überragendes Engagement im Bereich seiner zweiten großen Passion, dem Schwimmsport, die gebührende Auszeichnung. Auch von den mehr aquatisch sammelnden Käferfreunden kommen zu dieser Ehrung herzliche Glückwünsche.

Edmund WENZEL, Mühlenstr. 8, 42477 Radevormwald